

WOVON LEBT DER MENSCH?

SPIELZEIT 2020/2021

In der Ballade »Wovon lebt der Mensch« aus der »Dreigroschenoper« entlarvt der Ganove Mackie Messer die Doppelmoral einer wohlhabenden Bourgeoisie, die Wasser predigt und Wein trinkt. »Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral«, ist seine überspitzte Quintessenz, die Bestand hat, solange es soziale Missstände in einer Gesellschaft gibt. Das Theater Ulm bringt diesen nicht zuletzt durch die kongeniale Musik Kurt Weills begründeten Welterfolg von Bertolt Brecht in Kooperation mit dem Theater Heidelberg Ende November heraus.

Auf die Frage, wovon der Mensch lebe, drängt sich die biblische Antwort auf, die im Matthäus-Evangelium zu finden ist: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Munde Gottes geht«. Jesus entgegnet mit diesem Zitat aus der Thora dem Versucher, der ihn nach vierzigstägiger Fastenzeit auffordert, Steine in Brot zu verwandeln. Auch, wenn in einer überwiegend säkularen Gegenwart der theologische Aspekt dieser Sequenz in den Hintergrund rücken mag, so verweist sie dennoch darauf, dass neben den Grundbedürfnissen des Menschen die Fragen stehen, was das Leben wirklich trägt, was ihm Sinn und Orientierung verleiht und über die Dominanz des rein Ökonomischen und Konsumorientierten hebt.

Diesen Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen, verehrtes Publikum, in der Spielzeit 2020/2021 nachspüren — mal nachdenklich, mal unterhaltsam, mal verstörend; mal als Uraufführung (mit zwei Auftragswerken im Schauspiel an John von Dörfel und Daniel Ratthei), mal als Klassiker (mit Lessing und Ibsen, Händel und Puccini). Reiner Feistel nähert sich mit seinem Tanzensemble den existentiellen Fragestellungen des Daseins anhand des symbolträchtigen Untergangs des Luxusliners

»Titanic«, während er zuvor mit »Nussknacker und der Mausekönig« nach E. T. A. Hoffmann einen Bogen zur Oper »Les Contes d'Hoffmann« von Jacques Offenbach schlägt, mit der das Musiktheater in die Saison startet.

Der Mensch lebt natürlich ganz wesentlich von Respekt und Toleranz. Immer wieder kommt es in unserem Land zu Angriffen auf Andersdenkende und -glaubende. Auf diese beunruhigende Tatsache wollen wir in einem Themenschwerpunkt zum Spielzeitbeginn hinweisen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat aus Anlass des 75. Jahrestags der Befreiung von Auschwitz in der Gedenkstätte Yad Vashem den bitteren Satz gesprochen: »Ich wünsche, sagen zu können: Wir Deutschen haben für immer aus der Geschichte gelernt. Aber das kann ich nicht sagen, wenn Hass und Hetze sich ausbreiten«. Mit Werken, die Antisemitismus und Fanatismus thematisieren, suchen wir den Diskurs, beziehen wir Position.

Auch in dieser Spielzeit steht ein bedeutendes Jubiläum am Theater Ulm an: Nachdem in der Spielzeit 2019/2020 das 50jährige Bestehen des von Fritz Schäfer entworfenen Theaters gewürdigt wurde, gilt es nun, an den 100. Geburtstag des Orchesters zu erinnern. Kurz nach dem 1. Weltkrieg schätzte sich die Ulmer Bürgerschaft glücklich, einen regelmäßigen Spielbetrieb wieder aufnehmen zu können. In diesen Tagen gründete sich in Ulm eine professionelle Orchestervereinigung, die am 6. November 1919 im Ulmer Saalbau mit einem Sinfoniekonzert erstmals an die Öffentlichkeit trat. Ende 1920 wurde dieses Orchester laut Beschluss des Ulmer Stadtrats in kommunale Trägerschaft übernommen und ist seitdem wichtiger Bestandteil im Kulturleben von Stadt und Region, als Orchester des Theaters ebenso wie mit seiner umfangreichen Konzerttätigkeit, seit 1994 unter dem Namen Philharmonisches Orchester der Stadt Ulm.

WOVON LEBT DER MENSCH?

SPIELZEIT 2020/2021

Es waren klangvolle 100 Jahre, nicht allein aufgrund der staunenswerten Fülle musikalischer Werke vom Vorbarock bis zur jeweils aktuellen Moderne, die vorgestellt wurden, sondern auch in Anbetracht der Vielzahl namhafter Kapellmeister, Solisten, Dirigenten, die mit dem Orchester in den vergangenen Jahrzehnten bis hin in die jüngste Gegenwart arbeiteten und arbeiten. Neben Herbert von Karajan und Philippe Jordan sei an die international gefragte Sopranistin Angela Denoke erinnert, die in dieser Spielzeit am Theater Ulm mit »Káťa Kabanová« ihr Regiedebüt geben wird.

Dieses Orchesterjubiläum wird mit der »2. Sinfonie« von Gustav Mahler in Festkonzerten im CCU und der Inszenierung von Richard Wagners Bühnenweihfestspiel »Parsifal« besonders gewürdigt. Nach einer Dekade erfolgreichen Wirkens verabschiedet sich mit dem Dirigat dieser beiden exzeptionellen Werke Generalmusikdirektor Timo Handschuh vom Ulmer Opern- und Konzertpublikum.

Die Mitteilung, dass Timo Handschuh auf eigenen Wunsch seine Tätigkeit in der Stadt beenden und neue Herausforderungen suchen möchte, habe ich mit Respekt und Bedauern zur Kenntnis genommen, so wie viele musikinteressierte Menschen in Stadt und Region auch. Durch sein großes Engagement und seinen unbestechlichen Qualitätsanspruch hat er seit 2011 das Philharmonische Orchester nachhaltig profiliert und das Musikleben in der Stadt bereichert. Darüber hinaus hat der Katholik und studierte Kirchenmusiker immer wieder im Ulmer Münster Orgel gespielt, was zeigt, dass Musik keine (konfessionellen) Grenzen kennt.

Zum Ende der Spielzeit laden wir wieder auf die Wilhelmsburg: Wir planen dort das Erfolgsmusical »Dracula« von Frank Wildhorn. Die enormen Anforderungen dieses Freilicht-Events kann das Theater nicht ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung erfüllen, aber es lebt glücklicherweise nicht von seinem Budget allein: Mit Unterstützung Walter Feuchts werden wir das Musical auf der Burg mit namhaften Musicalstars eindrucksvoll in Szene setzen können.

Verehrtes Publikum, wir danken Ihnen für Ihre Treue, Ihre Begeisterungs- und Kritikfähigkeit und freuen uns auf zahlreiche Begegnungen in der Saison 2020/2021, denn, wie es der deutsche Schriftsteller Jean Paul treffend beschrieb: »Die Kunst ist zwar nicht das Brot, aber der Wein des Lebens«.



Kay Metzger
Intendant



100 JAHRE PHILHARMONISCHES ORCHESTER DER STADT ULM

HÖHEPUNKTE ZUM JUBILÄUM

Parsifal

Ein Bühnenweihfestspiel in drei Aufzügen
von Richard Wagner

Libretto vom Komponisten nach dem
mittelalterlichen Epos von Wolfram von
Eschenbach und anderen Quellen

PREMIERE

Samstag, 3. April 2021, 16 Uhr

Musikalische Leitung **GMD Timo Handschuh**

Inszenierung **Kay Metzger**

Ausstattung **Petra Mollérus**

WEITERE VORSTELLUNGEN 11. April / 25. April

2. Mai / 13. Mai / 20. Juni 2021

5.

Philharmonisches Konzert

Dienstag, 29. Juni 2021, 20 Uhr, CCU

Mittwoch, 30. Juni 2021, 20 Uhr, CCU

Das Philharmonische Orchester der Stadt Ulm

Solistinnen

Maryna Zubko, Sopran

I Chiao Shih, Mezzosopran

Opern- und Extrachor des Theaters Ulm

Motettenchor der Münsterkantorei Ulm

Dirigent **GMD Timo Handschuh**

GUSTAV MAHLER

2. Sinfonie, c-Moll – »Auferstehungs-Sinfonie«

THEATER ULM – SPIELPLAN 2020/2021

MUSIKTHEATER

GROßES HAUS

Les Contes d'Hoffmann [15+]
(Hoffmanns Erzählungen)
Fantastische Oper in fünf Akten
von **Jacques Offenbach**
Libretto von Jules Barbier
nach dem Drame-fantastique von Barbier
in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln
PREMIERE Donnerstag, 1. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Die Dreigroschenoper [14+]
Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und
acht Bildern von Bertolt Brecht
Musik von Kurt Weill
In Kooperation mit dem Theater Heidelberg
PREMIERE Donnerstag, 26. November 2020, 19.30 Uhr

Tosca [14+]
Musikdrama in drei Akten von Giacomo Puccini
Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach dem Drama »La Tosca« von Victorien Sardou
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
PREMIERE Donnerstag, 17. Dezember 2020, 19.30 Uhr

Káťa Kabanová [14+]
Oper in drei Akten von Leoš Janáček
Libretto vom Komponisten
nach Alexander Ostrowskis Schauspiel »Gewitter«
in tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln
PREMIERE Donnerstag, 11. Februar 2021, 19.30 Uhr

Parsifal [16+]
Ein Bühnenweihfestspiel in drei Aufzügen
von **Richard Wagner**
Libretto vom Komponisten nach dem mittelalterlichen Epos von Wolfram von Eschenbach und anderen Quellen
PREMIERE Samstag, 3. April 2021, 16 Uhr

Giulio Cesare in Egitto [14+]
(**Julius Caesar in Ägypten**)
Oper in drei Akten von Georg Friedrich Händel
Libretto von Giacomo Francesco Bussani
zur gleichnamigen Oper von Antonio Sartorio
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
PREMIERE Donnerstag, 20. Mai 2021, 19.30 Uhr

PODIUM

Lippen schweigen [16+]
Von der goldenen Operetten-Ära zur braunen
URAUFFÜHRUNG Freitag, 2. Oktober 2020, 19.30 Uhr

MUSICAL AUF DER WILHELMSBURG UND IM GROßEN HAUS

Dracula [12+]
Musical von Frank Wildhorn
Text von Don Black und Christopher Hampton
Deutsche Übersetzung von Roman Hinze
PREMIERE Freitag, 11. Juni 2021, 20.30 Uhr

My Fair Lady [10+]
Musical von Frederick Loewe
nach George Bernard Shaws »Pygmalion«
und dem Film von Gabriel Pascal
Buch und Liedtexte von Alan Jay Lerner
in deutscher Sprache
WIEDERAUFNAHME Donnerstag, 31. Dezember 2020, 17 Uhr



TANZTHEATER

GROßES HAUS

**Nussknacker und
Mausekönig [8+]**

Tanztheater von Reiner Feistel

nach der Erzählung von E. T. A. Hoffmann

zur Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

URAUFFÜHRUNG Donnerstag, 22. Oktober 2020,
19.30 Uhr

Erste Ulmer Tanztheater-Benefizgala

Zugunsten des Mukoviszidose Fördervereins Ulm e. V.
und der Stiftung Gänseblümchen

Sonntag, 21. März 2021, 20 Uhr

Titanic [12+]

Tanztheater in zwei Teilen von Reiner Feistel

nach Motiven des Films von James Cameron

URAUFFÜHRUNG Donnerstag, 22. April 2021, 19.30 Uhr

PODIUM

Company and Friends in Motion

**Tanztheater von einer/em Gast-Choreografin
und der Tanz-Compagnie in Eigenregie**

URAUFFÜHRUNG Freitag, 5. Februar 2021,
19.30 Uhr

Der kleine Prinz [8+]

Tanztheater von Reiner Feistel

nach der Geschichte von Antoine de Saint-Exupéry

WIEDERAUFNAHME Dienstag, 29. Dezember 2020,
18 Uhr



SCHAUSPIEL

GROßES HAUS

Der Kaufmann von Venedig [16+]
Komödie von William Shakespeare
PREMIERE Donnerstag, 17. September 2020, 19.30 Uhr

Antigone [14+]
Schauspiel von John von Düffel
(Auftragswerk des Theaters Ulm)
URAUFFÜHRUNG Donnerstag, 21. Januar 2021,
19.30 Uhr

Hedda Gabler [16+]
Schauspiel von Henrik Ibsen
PREMIERE Donnerstag, 11. März 2021, 19.30 Uhr

Shakespeare in Love [12+]
Schauspiel mit Musik in zwei Akten nach dem Dreh-
buch von Marc Norman & Tom Stoppard
PREMIERE Donnerstag, 6. Mai 2021, 19.30 Uhr

PODIUM UND ANDERE SPIELSTÄTTEN

Mein Kampf [16+]
Farce von George Tabori
Deutsch von Ursula Grützmaker-Tabori
PREMIERE Freitag, 25. September 2020, 19.30 Uhr

Pink Guerilla [14+] (Arbeitstitel)
Schauspiel von Daniel Ratthei
URAUFFÜHRUNG Samstag, 14. November 2020,
19.30 Uhr

Der Messias [12+]
Weihnachtskomödie von Patrick Barlow
PREMIERE Freitag, 20. November 2020, 19.30 Uhr

Leben des Galilei [14+]
Schauspiel von Bertolt Brecht
mit Musik von Hanns Eisler
PREMIERE Freitag, 15. Januar 2021, 19.30 Uhr,
Universität Ulm

Philotas [15+]
Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing
PREMIERE Freitag, 22. Januar 2021, 19.30 Uhr

Helges Leben [16+]
Ein schönes Theaterstück von Frau Berg
in Zusammenarbeit mit Herrn Helbling
PREMIERE Freitag, 12. März 2021, 19.30 Uhr

JUNGES THEATER ULM

GROßES HAUS

Die Schneekönigin [5+]
Märchen von Hans Christian Andersen
PREMIERE Mittwoch, 4. November 2020, 9 Uhr

PODIUM UND ANDERE SPIELSTÄTTEN

Die zweite Prinzessin [4+]
Kinderstück von Gertrud Pigor
PREMIERE Sonntag, 27. September 2020, 11 Uhr,
Oberes Foyer

Emil und die Detektive [8+]
Schauspiel nach dem Roman von Erich Kästner
unter Beteiligung der Bürgerbühne Schauspiel 10-15
PREMIERE Freitag, 30. April 2021, 18 Uhr, Podium

Bürgerbühne Musiktheater 15-25 [14+]
PREMIERE Samstag, 5. Juni 2021, 19.30 Uhr, Podium

Bürgerbühne Schauspiel 15-22 [14+]
PREMIERE Freitag, 2. Juli 2021, 19.30 Uhr, Podium



PHILHARMONISCHE KONZERTE

1. Philharmonisches Konzert

Dienstag, 1. Dezember 2020, 20 Uhr, CCU

2. Philharmonisches Konzert

Dienstag, 2. März 2021, 20 Uhr, CCU

3. Philharmonisches Konzert

Dienstag, 13. April 2021, 20 Uhr, CCU

4. Philharmonisches Konzert

Dienstag, 1. Juni 2021, 20 Uhr, CCU

5. Philharmonisches Konzert

»Auferstehungs-Sinfonie«

Dienstag, 29. Juni 2021, 20 Uhr, CCU

Mittwoch, 30. Juni 2021, 20 Uhr, CCU

SONDERKONZERTE

Neujahrskonzert

Ab Freitag, 1. Januar 2021, 18 Uhr, Großes Haus

Kinderkonzert: Der Zaunkönig und die silberne Flöte

Eine musikalische Fantasie aus der Vogelwelt

von Martina Oberhauser

Musik von Franz Kanefzky

Ab 18. Februar 2021, 10 Uhr, Podium

Paradekonzert

Sonntag, 13. Juni 2021, 11 Uhr, Marktplatz Ulm

Glaciskonzert

Mittwoch, 23. Juni 2021, 19 Uhr,

Stadtpark Glacis Neu-Ulm

Schwörkonzert

Samstag, 17. Juli 2021, 19 Uhr, Ulmer Münster

KAMMERKONZERTE

1. Kammerkonzert

Sonntag, 27. September 2020, 19.30 Uhr,

Foyer des Theaters Ulm

2. Kammerkonzert

Sonntag, 25. Oktober 2020, 19.30 Uhr,

Foyer des Theaters Ulm

3. Kammerkonzert

Sonntag, 15. November 2020, 19.30 Uhr,

Foyer des Theaters Ulm

4. Kammerkonzert

Sonntag, 13. Dezember 2020, 19.30 Uhr,

Stadthaus Ulm

5. Kammerkonzert

Sonntag, 7. Februar 2021, 19.30 Uhr,

Foyer des Theaters Ulm

6. Kammerkonzert

Sonntag, 28. März 2021, 11 Uhr,

Foyer des Theaters Ulm

7. Kammerkonzert

Sonntag, 9. Mai 2021, 19.30 Uhr,

Foyer des Theaters Ulm

8. Kammerkonzert

Sonntag, 30. Mai 2021, 19.30 Uhr,

Foyer des Theaters Ulm

9. Kammerkonzert

Sonntag, 4. Juli 2021, 11 Uhr,

Foyer des Theaters Ulm

Änderungen vorbehalten.